

PR



RFIL

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der *action spurensuche*

Ausgabe 223 / Mittwoch 8. April 2026/ 2 Seiten

Ignatianische Gebete 19: Betrachtung über die Nächstenliebe

Betrachtung über die Nächstenliebe

Mein Nächster ist ein Mensch – wie ich.
Er ist geschaffen nach Gottes Ebenbild – wie ich.
Er ist losgekauft durch sein Blut - wie ich.
Er ist eins von seinen Gliedern – wie ich.
Er ist ein Kind der Kirche – wie ich.
Er ist genährt durch dieselben Sakramente – wie ich.
Er ist bestimmt für denselben Himmel – wie ich.
Gott gebietet mir, ihn zu lieben – wie mich.
Jesus bittet mich darum und trägt es mir auf.
Er erachtet es als an sich geschehen, was ich jenem tue.
Er macht jenen zu seinem Stellvertreter.
Er überschreibt jenem, was ich ihm schulde.
Ich kann sein Jünger nicht sein,
wenn ich ihn nicht liebe.
Wenn ich jenen verachte, wird Er mich verachten.
Wenn ich jenen hasse, wird Er mich hassen.
Wenn ich jenen betrübe, wird Er mich betrüben.
Wenn ich jenen entschuldige, wird Er mich entschuldigen.
Wenn ich jenen unterstütze, wird Er mich unterstützen.
Wenn ich jenem verzeihe, wird Er mir verzeihen.
Über die Liebe wird er mich richten.
Ich will ihn lieben mit Herzlichkeit.
Ich will ihn lieben ohne Ausnahme.
Ich will ihn lieben mit Großmut.

(Jean Crasset SJ)

Guter Gott,
lass uns denen helfen, die unsere Hilfe brauchen,
die trösten, die traurig sind,
denen etwas geben, die wenig haben,
denen zuhören, die sonst niemand hört,
denen _____.
Gib uns Mut und Kraft dazu!

Jean Crasset (1618–1692) war ein französischer Jesuit und theologischer Autor. Crassets Lehre zur Nächstenliebe lässt sich in vier Kernpunkten zusammenfassen:

Verbindung von Gottes- und Nächstenliebe:

Den Mitmenschen zu lieben bedeutet, Gott in diesem Menschen zu ehren und zu lieben.

Betrachtung und Nachfolge:

Zur Nächstenliebe gehört die Betrachtung des Lebens und Leidens Jesu. Nächstenliebe zeigt sich im Erbarmen, Verzeihen und Dienen.

Maria als Vorbild:

Maria ist das vollkommene Vorbild der Liebe.

Nächstenliebe ist eine marianische Tugend.

Praktische Umsetzung:

Nächstenliebe ist für Christen eine tägliche geistliche Disziplin, um die eigene Seele zu vervollkommen. Sie zeigt sich in Geduld, Nachsicht und tätiger Hilfe für den Nächsten.

Crassets Ansatz ist typisch für die jesuitische Spiritualität seiner Zeit, die innere Betrachtung (Meditation) stets mit einem gottgefälligen Leben in tätiger Nächstenliebe verbinden wollte.

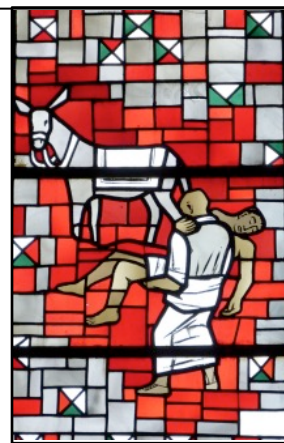
Der barmherzige Samariter (Lk 10,25–37)

Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben!

Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus:

Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen.

Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!



Gebet:

Barmherziger Gott,
lass uns wie der barmherzige Samariter mit
dem Herzen sehen, wer da am Wege liegt
und was er braucht,
und das einfach geben, spontan allein oder
geplant und gemeinsam.

Lass uns aber auch mit dem Herzen sehen,
wenn Bedürftige mehr brauchen als
dies und das.

Lass uns sehen, wenn sie im Tiefsten Hunger
und Durst haben nach Dir.

Oft ist der Grund des Leidens, dass sie Dich
verloren oder noch nie gefunden haben.
Dann lass uns unaufdringlich und bescheiden
auch von Dir reden,
von Dir, aus dem wir leben und lieben.

Und wenn das nicht zu verstehen wäre,
lass uns schweigen und nur die Liebe reden.

Und, bitte, lass uns sicher werden:
Du bist gerade dann gegenwärtig,
wenn nichts als Liebe getan wird.

Amen.

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter weist uns auf Jesu Auftrag hin: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ und „Du sollst Gott lieben aus ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Philipp Jeningen war als Missionar in unzähligen Orten in der Umgebung von Ellwangen unterwegs, um zu predigen, Sakramente zu spenden und Kranke zu besuchen. Wo immer er war, begegnete er den Menschen mit großer Liebe und Freundlichkeit, weil er in ihnen Christus begegnete.

Über die Nächstenliebe sind uns von Philipp Jeningen folgende Worte überliefert:

„Die Engel haben zwei Flügel, die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen.“

„Mit Demut und Liebe kann man alles erreichen und haben.“



TERMINE der action spurensuche

Mittwoch, **15.04.2026, 19.00 Uhr** Abendgebet in der Liebfrauenkapelle

Samstag, **18.04.2026**, „Mit Philipp unterwegs in Neuler“, Wanderung, Gottesdienst, Einkehr
Treffpunkt **14.00 Uhr** in Neuler vor der Kirche

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 227 wurde von Irmgard Nagl erstellt. Aktuelle Informationen auf www.action-spurensuche.de.

action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail: stvitus.ellwangen@drs.de

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus „action spurensuche“, KSK Ostalb IBAN: DE62 6145 0050 0110 6011 79